



Frühjahr 2018



Gemeinsam 50 Jahre bei der VS



10 Jahre Seniorenheim „Am See“



Landeswandertag der VS

UNSERE THEMEN

Pflegnotstand in Deutschland

Seite 4

Betreuungsangebot „Tagespflege“

Seite 5

Kostenfreie Sozialberatung

Seite 7

Begegnungsstätte Storkow

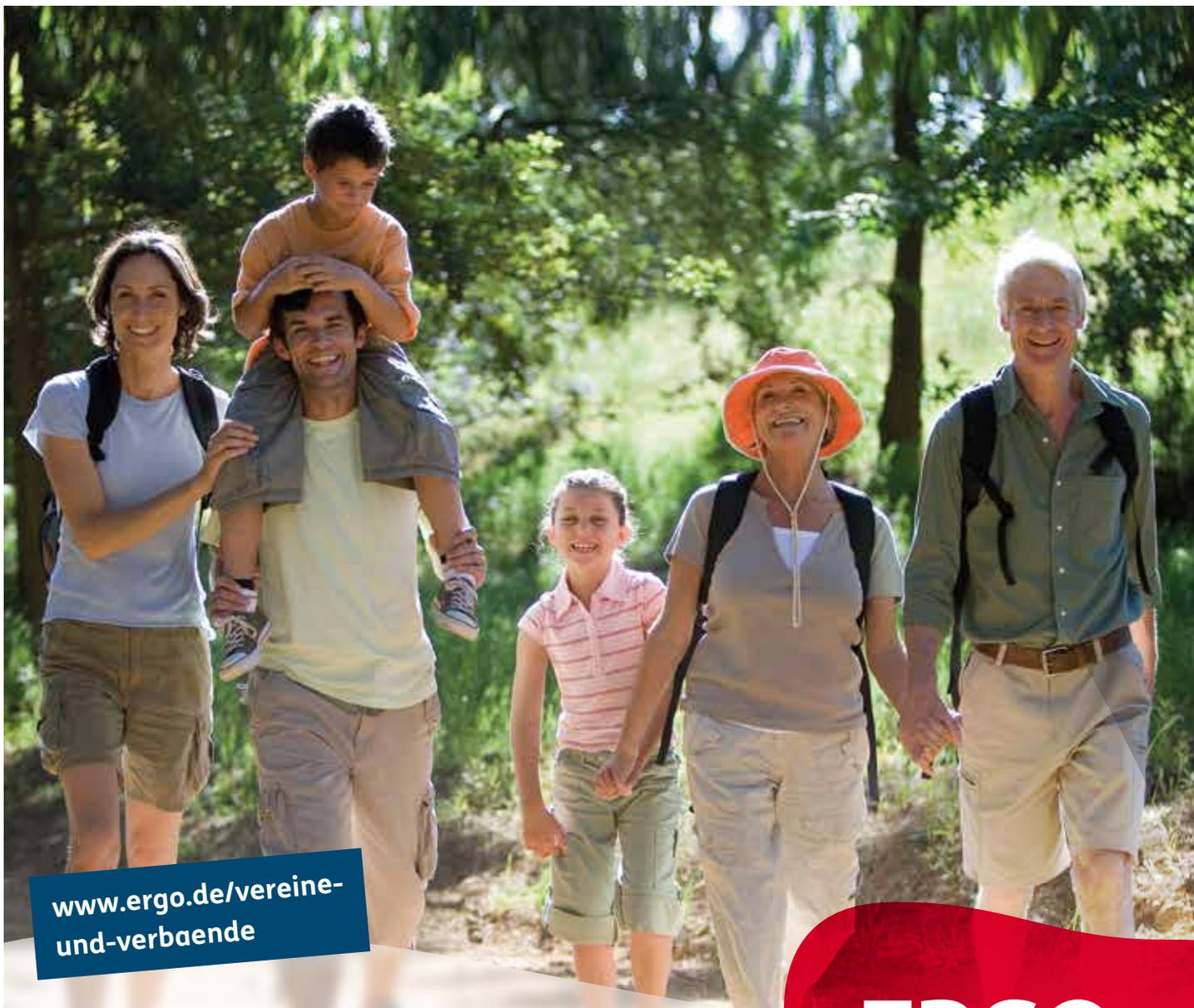
Seite 8

Landeswandertag 2018

Seite 9

Aus den Mitgliedergruppen

Seite 10 - 11



www.ergo.de/vereine-und-verbaende

Ein gutes Gefühl, vorgesehen zu haben.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

- Sterbegeld Vorsorge Plus
- Pflegerenten-Risikoversicherung
- Unfall-Vorsorge mit Notfallhilfe
- Spezial-Rechtsschutzversicherung

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über www.ergo.de/info oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

Ja, ich möchte mehr über die Vorsorge für Mitglieder wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

Haus-Nr. PLZ

Ort

Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, ERGO AO / 55plus, Regionaldirektion Berlin, Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin, Tel 030 8609-4424

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Pflegenotstand in Deutschland

5 VS als Arbeitgeber

> Zahlen und Fakten

6 Aktuelles

> Jubiläum Seniorenheim „Am See“

7 Angebote der VS

> Kostenfreie Sozialberatung

8 Vorgestellt

> Haus der Begegnung Storkow

9 Aktuelles

> Landeswandertag

10 Aus den Mitgliedergruppen

> Blitzlichter 2017

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Wildau II und Zeesen

12 VS als Arbeitgeber

> Jubiläum im Pflegedienst Schulzendorf

13 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

14 Aus den Mitgliedergruppen

> Wünsdorf

15 Anzeigen

> extern

16 Anzeigen

> extern

Willkommen

Neues vom Vorstand

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



das neue Jahr ist schon nicht mehr so neu, doch der Neuanfang in Deutschland lässt auf sich warten. Immerhin liegt ein Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD vor, aber der, vorausgesetzt die SPD-Mitglieder stimmen dem mehrheitlich zu, verspricht auch nicht so richtig etwas Neues.

Das Rentenniveau wird bis 2025 festgeschrieben, aber es war sowieso schon bis 2024 bei 48 % fixiert. In der Pflege sollen 8.000 neue Stellen geschaffen werden, aber es fehlen schon jetzt mehr als 100.000 Pflegefachkräfte. Sachgrundlose Befristungen von Jobs sollen eingeschränkt werden, aber sie sind überhaupt nicht zu rechtfertigen. Nichts wird gesagt zu den prekären Arbeitsverhältnissen, zur Leiharbeit, zu Werkverträgen, zur zurückgehenden Tarifbindung oder zur Erhöhung des Mindestlohns. Der Familiennachzug von Flüchtlingen soll in einem Umfang ermöglicht werden, der sich von der bisherigen Praxis so gut wie nicht unterscheidet. Zur Aufhebung der Zweiklassenmedizin ist noch nicht einmal der Fuß angehoben worden, um einen ersten Schritt zu tun. Und der designierte neue Finanzminister unterscheidet sich kein bisschen vom alten. Er will die Schwarze Null, keinen Umverteilungskurs in der Steuerpolitik, keine Vermögenssteuer, keinen höheren Spitzensteuersatz.

Trotz der wirtschaftlich guten Lage wachsen die sozialen Herausforderungen wie die Integration von Geflüchteten oder die Wohnungsknappheit. Diese Probleme sind weder schnell noch leicht lösbar. Umso wichtiger werden unsere Familie, Freunde, Nachbarn und Organisationen wie die Volkssolidarität, auf die wir uns verlassen können. Wir treten für eine aktive Nachbarschaft ein, in der unser Motto „Miteinander, Füreinander – Solidarität leben“ keine leeren Worte sind. Und wir glauben unbeirrbar weiter an eine soziale Gesellschaft für alle Generationen und wünschen uns für die Zukunft auch weiter eine erfolgreiche Arbeit.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander



Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Carola Ahlert (CA)
Geschäftsführung



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text und Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Frühjahr 2018
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 2151 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Auflage: 4.200 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de
Fotos / Quelle: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Sommer 2018 erscheint am 01. Juni 2018.
Redaktionsschluss ist der 30. April 2018.

Pflegenotstand in Deutschland

Kein politisches Thema

<ES> Noch vor kurzer Zeit wurde man von vielen Politikern aller Parteien oft noch ungläubig angesehen, wenn man von einem drohenden Pflegenotstand in Deutschland sprach, von einem existierenden ganz zu schweigen. Mängel und Lücken in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen wurden zwar erkannt, und die 3 Pflegestärkungsgesetze konnten zwar bessere finanzielle Absicherungen für die Patienten und ihre Angehörigen auch für zusätzliche Leistungen bewirken, aber einen gravierenden Mangel nicht beseitigen: die konkrete Betreuung und Pflege der Menschen. Es gab zwar immer wieder Berichte in den Medien über kritische Zustände in privat betriebenen Pflegeheimen oder auch privaten ambulanten Pflegediensten, die nicht selten zu einem kurzen Aufschrei und der Verunglimpfung der gesamte Branche führten, auch die eine oder andere juristische Konsequenz zur Folge hatten. Möglich werden aber solche Zustände erst dadurch, dass der Staat seine verfassungsmäßige Verpflichtung zur Daseinsvorsorge auch in diesem Bereich privaten Unternehmen überträgt und dazu noch unzureichend kontrolliert. Und auch im Wahlkampf zur Bundestagswahl spielte das Thema Pflege eine geringe bis keine Rolle. Bis in der Wahlarena des Ersten Deutschen Fernsehens mit der Bundeskanzlerin der 21-Jährige Alexander Jorde, der in einem Hildesheimer Krankenhaus – wie er selbst sagt - zum Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet wird, die unhaltbare Personalsituation in den Pflegeeinrichtungen anprangert. Mit Verweis auf den Verfassungsartikel 1 „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ stellt er fest: „dass diese Würde tagtäglich in Deutschland tausendfach verletzt wird. Und ich finde, das ist ein Zustand, der ist nicht haltbar. Es gibt Menschen, die liegen stundenlang in ihren Ausscheidungen. Das sind Menschen, die haben dieses Land aufgebaut nach dem Weltkrieg. Die haben dafür gesorgt, dass wir diesen Wohlstand haben, den wir heute haben. Die Pflege ist so überlastet. Und Sie sind seit zwölf Jahren an der Regierung und haben in meinen Augen nicht viel für die Pflege getan. Es gibt Schichten, da ist man mit 20 Patienten pro Pflegekraft und das kann nicht sein. Warum führen Sie nicht endlich eine Quote ein, wo man sagen kann, eine Pflegekraft betreut so und so viele Patienten. Das muss

doch in einem Land wie Deutschland möglich sein.“ Und das ist das eigentliche Dilemma. Die deutsche Politik hat es verschlafen, rechtzeitig die heute benötigten Fachkräfte in der Pflege heranzubilden. Sie hat das einzig und allein den Trägern überlassen. Und die Kosten für die Träger müssen die Betreiber der Einrichtungen aufbringen, da weder der Staat noch die Pflegekassen dafür Mittel bereitstellen. Sie können diese Kosten zwar als Ausbildungsgebühr auf die Patienten umlegen. Das bedeutet aber, dass letztlich die Menschen, die ihr Leben lang Steuern und Sozialabgaben bezahlt haben nun auch noch die Ausbildung der Fachkräfte bezahlen müssen. Dass dies wenig Bereitschaft auszubilden erzeugt, dürfte nachvollziehbar sein. Abgesehen davon ist so der Bedarf nicht zu decken, denn es fehlen schon jetzt 100.000 Pflegefachkräfte und die Zahl wächst weiter, da der Altersdurchschnitt gegenwärtig bei 45 Jahren liegt und eine Beschäftigungszeit bis 67 in diesem physisch wie psychisch anspruchsvollen Beruf wohl von vielen nicht erwartet werden kann. Da ist die Zahl von 8.000 zusätzlichen Stellen im Koalitionsvertrag von Union und SPD völlig sinnlos. Denn es fehlt meist nicht an Stellen sondern an Fachkräften, die diese besetzen können. Ein Blick in die Stellenanzeigen einer beliebigen Zeitung genügt, um zu sehen, dass von allen sozialen Diensten ständig Fachkräfte gesucht werden. Die VS Bürgerhilfe leistet wie auch andere Träger mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine vorbildliche Arbeit, ist inzwischen aber gezwungen, keine weiteren Patienten aufzunehmen. Um die gegenwärtige Versorgung zu gewährleisten, müssen auch freiberufliche und Leasingkräfte eingesetzt werden, die einen höheren finanziellen Aufwand erfordern. Um diese Stellen mit festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzen und zusätzliche Anforderungen, die wir zur Zeit ablehnen müssen, befriedigen zu können, könnten wir zur Zeit etwa 30 Stellen besetzen. Es werden also keine neuen Stellen benötigt - abgesehen davon, dass bei rund 13.000 Pflegeeinrichtungen in der Bundesrepublik, die Intensivstationen der Krankenhäuser nicht eingerechnet, die Zahl 8.000 wie ein Witz anmutet – es müssen Fachkräfte in großer Zahl schnellstens herangebildet werden.

- 01.03. **Spendensammlung der VS** bis zum 02.05.2018, Infos S. 4
- 06.03. **Beratung der Ortsgruppenvorsitzenden**, Geschäftsstelle, Kirchplatz 11, 10 Uhr
- 11.03. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Darmspiegelung**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14
- 17.03. **Fahrsicherheitstraining für Seniorinnen**, 10 - 14 Uhr, Gewerbestr. 1 in Mittenwalde, Anmeldung: 03375/273352; Organisator: Seniorenbeirat KW
- 04.04. **Beratung der Hauptkassierer**, Geschäftsstelle, Kirchplatz 11, 10 Uhr
- 08.04. Medizinische Sonntagsvorlesung **mit der VS: Wohnraumanpassende Maßnahmen**; TH Wildau, Halle 14, 11 Uhr
- 06.05. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Wundmanagement**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14
- 02.06. **Landeswandertag der VS:** Zur Pfaueninsel im Wannsee, Infos S. 9

Der olympische Gedanke zählt

Spendensammlung 2018

<CL> Die Freude über die Summe der Spendensammlung von 2017 ist noch groß, schließlich haben wir uns mit einem Betrag von 16.410,00 Euro selbst übertroffen. Diesen Elan möchten wir nutzen und in die Spendensammlung 2018 starten. In der Zeit vom 01. März - 02. Mai 2018 wird unsere alljährliche Spendensammlung stattfinden. Großzügige Sammler, die sich mit einem Ausweis der Volkssolidarität verifizieren können, gehen in der Region von Haus zu Haus und bitten um Geldspenden. Großzügige Sammler Spender werden gebeten, die mildtätigen Projekte unseres Sozial- und Wohlfahrtsverbandes zu unterstützen. In diesem Jahr sammeln wir unter dem Motto: „Treibt Sport! Ob jung, ob alt - der olympische Gedanke zählt“. Die Einnahmen werden u.a. dem Jugend-, Senioren- und Behindertensport in der Region zugute kommen.



Foto: Archiv

Zahlen und Fakten

Statistisches zur VS Bürgerhilfe

<CL> Als einer der größten Arbeitgeber in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming ist die VS Bürgerhilfe bekannt. Knapp 400 Mitarbeiter pflegen täglich über 1.500 Menschen im ambulanten bzw. stationären Bereich und sorgen dafür, dass Angehörige entlastet und Pflegebedürftige versorgt werden. Obwohl die Pflegebranche nach wie vor als „Frauendomäne“ gilt, liegt die Quote der männlichen Mitarbeiter bei der VS Bürgerhilfe Ende 2017 bei fast 10% – Tendenz steigend. Im Jahr 2014 waren es noch knapp 7% und damit deutlich weniger. Offenbar finden auch Männer zunehmend Gefallen am „schönsten Job der Welt“ und unterstützen pflegebedürftige und kranke Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Ein Viertel der Mitarbeiter sind Vollzeit für 40 Wochenstunden angestellt. Und genau das macht den Job in der Pflege so lukrativ, denn die VS Bürgerhilfe geht beim Thema Arbeitszeitmodell auf ihre Mitarbeiter ein und gestaltet die Wochenstunden flexibel. Besonders für junge Mütter oder ältere Mitarbeiter ist es nicht immer möglich, volle 40 Stunden in der Woche zu arbeiten. Daher sind bei uns auch Verträge über 25 oder 30 Wochenstunden möglich. Durchschnittlich bleiben Fachkräfte rund 6 Jahre in unserem Unternehmen, Führungskräfte in Seniorenheimen und Pflegediensten sind sogar fast 11 Jahre bei uns angestellt. Dank des guten Arbeitsklimas, das von unseren Mitarbeitern gelebt und geliebt wird. Flache Hierarchien und kollegiale Teams sorgen dafür, dass sich nicht nur der Patient sondern auch der Mitarbeiter bei der VS Bürgerhilfe wohl fühlt. Viele Mitarbeiter bleiben bei der VS Bürgerhilfe bis zum Rentenalter oder sogar darüber hinaus. Denn wir bieten ein Leben nach dem Renteneintritt. Aufgrund des Fachkräftemangels beschäftigen wir unsere Pflegekräfte auch jenseits des Renteneintritts und bieten so eine lukrative Möglichkeit, sich die Rente aufzubessern.

Offene Stellen:

- **Pflegefachkräfte und Pflegehelfer** für unsere Seniorenheime in Wünsdorf und Schulzendorf
- **Pflegefachkräfte** für unsere häusliche Pflegedienste in Groß Köris und Wünsdorf
- **Pflegehelfer** für unsere häusliche Pflegedienste in Königs Wusterhausen und Wünsdorf

Betreuungsangebot „Tagespflege“

Geplante Eröffnung Einrichtungen in Mahlow und Wünsdorf

<CA> Für pflegebedürftige Menschen bietet die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH Kranken- und Altenpflege, Betreuungsangebote, Soziale Beratung, altersgerechtes Wohnen sowie Kurzzeit- und Verhinderungspflege an. Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH ist Träger von häuslichen Pflegediensten und Seniorenheimen. 1997 gegründet, blickt das Unternehmen auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der Pflege und Betreuung zurück, bei der stets der Mensch im Mittelpunkt steht. Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. Mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ca. 200 ehrenamtlich Tätige versorgen täglich über 1.500 Menschen in den acht häuslichen Pflegediensten und drei Seniorenheimen. Ehrenamtliche Betreuung von fast 200 hilfebedürftigen Menschen, Beratung zum Thema Demenz, kostenfreie Sozialberatung und drei altersgerechte Wohnobjekte runden das Angebot der VS Bürgerhilfe in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming ab. Im ersten Halbjahr 2018 ist nun geplant, das Betreuungs- und Pflegeangebotsspektrum mit der „teilstationären Pflege“ zu erweitern. Was ist Tagespflege für Senioren? Diese Frage wird oft gestellt. Das Sozialgesetzbuch SGB XI § 41 beschreibt Tagespflege folgendermaßen: „Pflegebedürftige haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tagespflege oder der Nachtpflege und zurück.“ Das heißt, Tagespflege ist ideal für Senioren, die betreuungs- und pflegebedürftig sind und weiterhin in ihrem heimischen Umfeld wohnen und ihre Lebensumstände nicht grundsätzlich ändern wollen. Sie halten sich tagsüber in der Tagespflegeeinrichtung auf und sind abends und nachts wieder in ihrer bekannten Umgebung. Die Tagespflege ist das perfekte Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Pflege. Die Angebote der Tagespflege können häusliche Pflegesituationen stabilisieren, da pflegende Angehörigen eine Auszeit bekommen, um sich zu erholen. Auch



können pflegende Angehörige weiterhin berufstätig bleiben und Beruf, Familie und Pflege gut vereinbaren, wenn sie ihr pflegebedürftiges Familienmitglied in guten Händen wissen. Als Gäste einer Tagespflege sind pflegebedürftige Menschen gut versorgt und vor allem nicht einsam, da sie tagsüber unter Gleichgesinnten sind und bedarfsgerechte Angebote der Einrichtung nutzen können. Die VS Bürgerhilfe gründet derzeit zwei Tagespflegeeinrichtungen in Wünsdorf und Mahlow. Die Einrichtungen werden eine Platzkapazität von 18 bis 20 Gästen haben. Sie sind von Montag bis Freitag von 08 - 16 Uhr geöffnet. Die Pflegekasse übernimmt die Aufwendungen für die Tagespflege für Pflegebedürftige je Kalendermonat bis zu einem Gesamtwert in Höhe von:

im Pflegegrad 2	689,00 EUR,
im Pflegegrad 3	1.298,00 EUR,
im Pflegegrad 4	1.612,00 EUR,
im Pflegegrad 5	1.995,00 EUR.

Die Pflege- und Betreuungsleistungen in der Tagespflege umfassen die Leistungsangebote der Pflege wie z. B. Hilfe bei der Körperpflege, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme und Förderung der Mobilität, die Leistungsangebote der Unterkunft und Verpflegung und die Leistungsangebote der Betreuung wie z. B. das Alltagstraining, Gleichgewichtsübungen, Spielegruppen und Musiktherapie. Im Vordergrund der Betreuung in den Tagespflegeeinrichtungen gibt es Angebote in der Gruppe und als Einzelbetreuung, die auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet sind. Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten zur Tagesstrukturierung werden täglich angeboten. Ziel der Tagespflege ist es den Pflegebedürftigen zu helfen, ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes, der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen.

10-jähriges Bestehen des Seniorenheims „Am See“ in Groß Körös

Öffentlicher Glückwunsch und Danksagung

<Barbara Jakeitis> Das Seniorenheim „Am See“ in Groß Körös – ein Unternehmen der Volkssolidarität – begeht in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum und das wird gefeiert!!! Nach anfänglichen

werden teilweise auch die Angehörigen eingeladen. So konnte das Personal die Bewohner z.B. beim Sommerfest 2017 mit selbst aufgeführten Darbietungen, in kuriosen Kostümen, erfreuen. Dies ist

dass mein öffentlicher Glückwunsch und die Danksagung von vielen „geladenen Gästen“ gelesen wird und sich die „richtige Stelle“ angesprochen fühlt. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Foto: TK

Der Dankesbrief von Barbara Jakeitis ist im Heim ausgestellt.

Schwierigkeiten hat es sich zu einem renommierten Seniorenheim entwickelt, dessen guter Ruf sich durch Mundpropaganda herumgesprochen hat. „Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich als man glaubt.“ Der Einrichtungs- und Pflegedienstleitung gebührt Anerkennung und Hochachtung!!! „Den guten Steuermann lernt man erst im Sturme kennen.“ Die Leitung hat es verstanden, das Mitarbeiterteam zu festigen und vielen die Weiterbildung zu ermöglichen, so dass sie stolz auf ihre Qualifizierung zu Fachkräften zurückblicken können. Allen Mitarbeitern, vom Fachpersonal bis zum letzten Rädchen im Getriebe, sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern vielen Dank!!! Seit Mai 2016 bin auch ich Bewohner dieser Einrichtung, kann nach langer Krankheit mit wenig Hoffnung so gut wie nichts tun. Ich war überrascht, mit welchem Einsatz und Elan sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Bewohner kümmern. Ob mit Rollstuhl oder Rollator – alle versuchen, jeden in die Gestaltung des Tagesablaufs einzu beziehen. Die Angebote sind groß: von geistigen Übungen, Beschäftigungstraining, Sportübungen, Spiele usw. Es bestehen Verbindungen zum Tierheim, zum Kindergarten, zur Grund- und Oberschule Schenkenland, zur Kirche etc. Durch die Zusammenarbeit mit vielen Partnern: Ärzten, Sozialarbeiterin, Taxiunternehmen, Physio- und Ergotherapeuten, mobiler Optiker usw. werden beinahe alle Bereiche abgedeckt. Regelmäßig werden Feiern zu den verschiedensten Anlässen durchgeführt. Hierzu

ein toller Erfolg! Einen wichtigen Beitrag leistet auch unsere Ergotherapeutin Frau Urselmann u.a. mit Durchführung von Entspannungsbädern. Eine Wohltat für Leib und Seele!!! In diesem Seniorenheim wird kein Bewohner allein gelassen. Egal welche Krankheit oder Behinderung ihn hierher geführt hat. Die Würde der Bewohner wird garantiert! Nochmals Danke an alle, die uns bis zum Ende begleiten. Außerdem liegt mir noch etwas am Herzen und ich glaube, hier für alle Bewohner sowie deren Angehörigen zu sprechen: Die Gesamtleistung der Einrichtung mit seinem Team ist wohl kaum zu toppen. DANKE!!! Aus Presse und Fernsehen hört man immer wieder von Zuständen in einigen Pflegeheimen, die menschenunwürdig sind, wo Pflegebedürftige misshandelt und geschlagen werden. Teilweise wird von Verwahranstalten gesprochen, wo Pflegebedürftige würdelos dahin vegetieren bis zum letzten Atemzug. Auch ist teilweise in den Medien berichtet worden von Fällen bei denen nachgeholfen wurde. Leider sollen das keine Einzelfälle sein, aber es dauert lange, bis eine solche Vorgehensweise aufgedeckt und bewiesen werden kann. Ich bin froh, nicht in einer solchen Einrichtung gelandet zu sein, wo das Selbstbestimmungsrecht jedes Einzelnen missachtet wird. Man sollte auch mal öffentlich in den Medien die Teamleistung eines gut geführten Senioren- und Pflegeheim würdigen. Das Seniorenheim „Am See“ in Groß Körös sollte eine Vorbildwirkung haben und auch andere Einrichtungen zu Höchstleistungen anspornen! Ich hoffe,



Foto: TK

Geschäftsführerin Carola Ahlert lässt gemeinsam mit Einrichtungsleiter Alexander Schönemann und Pflegedienstleiterin Manuela Jentsch die letzten Jahre Revue passieren.



Foto: TK

Eröffnet wurde die Jubiläumsveranstaltung von Einrichtungsleiter Alexander Schönemann.



Foto: TK

Landrat Stephan Loge würdigt im Beisein von Geschäftsführerin Carola Ahlert die tolle Leistung des Seniorenheims.



Foto: TK

Das gesamte Team des Seniorenheims „Am See“ in Groß Körös sorgt täglich dafür, dass sich die Bewohner rundum wohl fühlen.

Die kostenfreie Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Kirchplatz 11
Frau Nollau-Banis: 033 75 / 21 51 237
Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Hauptstraße 95
Frau Reisener: 033 704 / 61 844
Mittwoch: 09.30 - 12.30 Uhr

Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d
Frau Berndt: 033 79 / 37 54 69
Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Kastanienallee 6
Frau Anz-Müssig: 033 75 / 58 56 441
2. Dienstag/Monat, 13.00 - 15.00 Uhr

Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Potsdamer Straße 120a
Frau Reisener: 033 78 / 51 44 14
Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

Lübben

Volkssolidarität, Begegnungsstätte
Geschwister-Scholl-Straße 7
Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977
Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Lübben

Volkssolidarität, Kleist-Stube
Heinrich-von-Kleist-Straße 17
Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Volkssolidarität, Haus der Begegnung
Immanuel-Kant-Straße 3-5
Frau Berndt: 033 79 / 37 54 04
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Richard-Israel-Straße 3
Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504
Montag: 14.00 - 16.00 Uhr

Wildau

Volkssolidarität, Begegnungsstätte
Hückelhovener Ring 34
Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Zum Bahnhof 57
Frau Nollau-Banis 033 702 / 60 090
nach telefonischer Vereinbarung

Beantragung von sozialen Leistungen

Unsere kostenfreie Sozialberatung

<Doreen Nollau-Banis> Plötzlich oder auch schleichend können Sie in eine Situation kommen, bei der Sie auf Hilfe von außen angewiesen sind. Sie haben viele Fragen und finden nicht die richtigen Antworten. Wir unterstützen gern mit einer umfassenden Beratung und der Beantragung von sozialen Leistungen. Egal, ob Sie einen Schwerbehindertenausweis, einen Pflegegrad, andere soziale Leistungen z.B. Wohngeld, die Zuzahlungsbefreiung der Krankenkasse, benötigen oder einfach jemanden, der Sie regelmäßig besucht. Wir finden mit Ihnen gemeinsam eine Lösung.

• Vorsorgevollmacht

<Doreen Nollau-Banis> Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Es gibt kein automatisches Vertretungsrecht für Ehegatten und Kinder. Um die individuellen Interessen und persönlichen Angelegenheiten in diesem Fall rechtlich vertreten zu können, ist die Vorsorgevollmacht eine Alternative, um eine rechtliche Betreuung zu vermeiden. Die Vorsorgevollmacht erteilt der Vollmachtgeber einer Person seines Vertrauens.

• Rechtliche Betreuung

<Doreen Nollau-Banis> Ohne eine Vorsorgevollmacht wird für den Fall, dass ich meine Angelegenheiten nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann, eine rechtliche Betreuung eingerichtet.

• Patientenverfügung

<Wienke Schuschies> Hier legen Sie schriftlich die Wünsche bezüglich Ihrer ärztlichen Behandlungen fest, für den Fall, dass Sie sich behandelnden Ärzten gegenüber nicht mehr selbst äußern können und diese Erklärungen auch nicht anderen Personen überlassen wollen.

• Demenz

<CL> Unter der Diagnose Demenz leidet nicht nur der Betroffene, oft steht das Leben der gesamten Familie auf dem Kopf. Viele Fragen zur Krankheit und deren Verlauf tauchen auf. Meist wissen pflegende Angehörige nicht einmal, welche Unterstützung sie erhalten können. Die kostenfreie Sozialberatung zeigt Möglichkeiten auf, die den Umgang mit Demenz erleichtern, regelmäßige Schulungsreihen informieren mithilfe von Fachpersonal umfassend über das Krankheitsbild.

• Betreuung durch ehrenamtliche Helfer

<Cordula Reisener> Mit der steigenden

Zahl der demenzkranken Menschen gewinnen auch die Entlastungsangebote für Angehörige an Bedeutung. Unsere geschulten ehrenamtlichen HelferInnen sind dabei eine große Stütze. Sie besuchen die Betroffenen regelmäßig in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung oder nehmen an einer Betreuungsgruppe teil. Sie unternehmen gemeinsame Spaziergänge, helfen, Kontakte zu Nachbarn aufrecht zu erhalten und begleiten zu kleinen Veranstaltungen oder Terminen. Oder es wird zu Hause gerätselt, gespielt, das Fotoalbum hervor geholt oder von guten, alten Zeiten erzählt – ganz nach den Bedürfnissen des pflegebedürftigen Menschen. So wird Einsamkeit vermieden. Die individuelle Betreuung ist möglich, da die ehrenamtlichen Helfer in den Betreuungsverhältnissen nicht wechseln, sondern dauerhaft zuständig sind. Regelmäßige Helferkreise unter der Aufsicht von Sozialarbeitern sorgen für den richtigen Umgang untereinander.

• Entlastungsangebote

<Stefanie Jainz> Die Pflege eines Angehörigen ist oft nicht leicht, pflegende Angehörige stoßen dabei schnell an ihre Grenzen. Für bestmögliche Unterstützung sorgen die Entlastungsangebote der VS Bürgerhilfe. Jedem pflegebedürftigen steht monatlich ein Entlastungsbetrag von 125,00 € zur Verfügung. Dieser kann unter anderem für alltagsunterstützende Angebote wie z.B. Betreuung durch ehrenamtliche HelferInnen oder eine Betreuungsgruppe in Anspruch genommen werden. Der Entlastungsbetrag spart sich an, wenn er nicht genutzt wird. Das angesparte Budget kann bis zum 30.06. des Folgejahres verwendet werden. Die Entlastungsangebote ermöglichen es den pflegenden Angehörigen, sich Zeit für andere Termine und einen Ausgleich vom Pflegealltag zu nehmen.

• Angehörigengruppen

<CL> Die Pflege und Betreuung eines pflegebedürftigen Menschen erfordert Zeit und Energie und ist nicht selten ein 24-Stunden Job, bei dem der pflegende Angehörigen oft zu kurz kommt. Angehörigengruppen geben Raum in einer Gruppe über die Situation in der Pflege zu sprechen. Die Gesprächsrunden bieten einen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern, Anregungen im Umgang mit dem pflegebedürftigen Familienmitglied, Fachwissen rund um das Thema Demenz und Abwechslung im Alltag.

Jeden Tag ein volles Haus

Begegnungsstätte Storkow

<CL> Begegnungsstätten und Seniorentreffs sind seit über 70 Jahren traditioneller Bestandteil der Volkssolidarität. Sie sind Zentrum sozial-kultureller Arbeit und ein anerkanntes Feld in der Sozi-

für private Veranstaltungen gemietet werden. Am Abend, meist ab 17.30 Uhr finden örtliche Selbsthilfegruppen im Haus der Begegnung eine Möglichkeit, sich zu treffen.



Foto: CL

Haus der Begegnung Storkow

alpolitik. Alle Einrichtungen leben von der Einsatzbereitschaft und dem hohen Engagement ehrenamtlicher Helfer und leisten für die Menschen in der Region einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe an der Gesellschaft.

Haus der Begegnung in Storkow

Seit über 20 Jahren ist das Haus der Begegnung in Storkow ein beliebter Treffpunkt für die vorrangig älteren Bürger in der Region. Von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.30 - 16.00 Uhr öffnet Leiterin Doris Zorn die Türen. Bereits am Vormittag finden Gesprächsrunden statt, in denen Doris Zorn einfach ein offenes Ohr für die Bürger hat. Besonders für Menschen, die allein zu Hause leben, sind diese regelmäßigen Gespräche ein wichtiger Bestandteil, um der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken und die Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern. Während der Gespräche backt im Ofen schon der leckere Kuchen, den Doris Zorn jeden Morgen für den Nachmittagskaffee einrührt. Nach 12 Uhr treffen 10-15 spielefreudige Mitglieder ein, um bei Skat, Rommé oder Knack den Nachmittag zu verbringen. Dem leckeren Kuchen geht es gegen 14 Uhr an den Kragen; wer es eher deftig mag, der genießt eine Bockwurst. Am Mittwoch stehen Würfelspiele auf dem Plan, alle zwei Monate werden Vorträge, vorrangig zu Senioren betreffende Themen, oder auch Buchlesungen angeboten. Außerdem bietet das Haus der Begegnung Platz für alle saisonalen Feierlichkeiten von Fasching, Frühlings- und Sommerfest bis hin zur Weihnachtsfeier und kann sogar

Leiterin Doris Zorn

Seit über zehn Jahren mit Unterbrechung ist Doris Zorn die gute Seele im Haus. Ursprünglich durch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Jahr 2005 angefangen, ist sie seit 2008 ehrenamtlich im Haus der Begegnung tätig. Mit der Unterstützung von Frau Knaute und der ehemaligen Leiterin Frau Frommann hält sie die Begegnungsstätte für die Mitglieder der Volkssolidarität am Laufen. Der Vormittag bietet Zeit für organisatorische Dinge; Frau Zorn kauft für den Nachmittag ein, kümmert sich um die Tagesfahrten, die ebenfalls zum regelmäßigen Bestandteil der Ortsgruppe gehören oder reinigt das Haus der Begegnung. Sie sorgt dafür, dass sich die Gäste im Haus wohl fühlen. Dazu hat sie zum Beispiel gerade neue Vorhänge bestellt, die dank einer großzügigen Spende in Höhe von je 250€ durch die LVM Agentur Lambeck und die ABS GmbH zur gemütlichen Atmosphäre der Begegnungsstätte beitragen.



Foto: privat

Helfen kann so einfach sein

Ehrenamt bei der VS

<CL> Mit ehrenamtlichem Engagement verbinden Menschen oft großen Aufwand und schwere Arbeit. Dass ein Ehrenamt auch Spaß machen kann, zeigen die Angebote bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe. Hier ist jeder willkommen, der etwas Gutes tun will. Zur Stärkung des Vereinslebens sind täglich hunderte unserer Mitglieder ehrenamtlich im Einsatz. Als Vorsitzender, Hauptkassierer, Mitglied des Beirates, Volkshelfer oder Bürgerhelfer sind unsere Mitglieder im Einsatz. Sie

Sie möchten sich ehrenamtlich für unsere Mitglieder oder pflegebedürftige Menschen engagieren?

Telefon 03375 / 21 51 237

organisieren Veranstaltungen, Vorträge und Reisen, machen Krankenbesuche bei Mitgliedern, bereiten die regelmäßigen Treffen und saisonalen Feierlichkeiten vor, helfen beim Sammeln von Spenden oder leiten Sport- und Handarbeitsgruppen. In der Volkssolidarität sind die Menschen untereinander für andere da, damit auch Alleinstehende und in ihrer Mobilität eingeschränkte Bürger in der Gesellschaft einen Platz haben. Im



Foto: privat

Ehrenamt der VS Bürgerhilfe unterstützen freiwillige Helfer vor allem demenzkranke und pflegebedürftige Menschen. Sie besuchen diese zu Haus oder unterstützen sie in einer Betreuungsgruppe. Nach freier Zeiteinteilung sorgen die Ehrenamtlichen für Abwechslung im Pflegealltag durch Spaziergänge, Gespräche und planen die Betreuungszeit ganz nach den Fähigkeiten und Interessen des Pflegebedürftigen. Durch die Betreuung werden zusätzlich die pflegenden Angehörigen entlastet und erhalten ein paar Stunden für eigene Erledigungen. Ein Ehrenamt bei der Volkssolidarität bietet die Möglichkeit, Menschen kennen zu lernen und zum Gemeinwohl aller beizutragen. Wer sich ehrenamtlich engagieren will, der findet in unseren Mitgliedergruppe oder der Betreuung pflegebedürftiger Menschen eine vielfältige Gelegenheit, selbstbestimmt zu handeln und gleichzeitig anderen zu helfen.

Erfolgreich abgeschlossen

Ausbildung bei der VS Bürgerhilfe

<CL> Jahr für Jahr kämpft die VS Bürgerhilfe gegen den Fachkräftemangel an, um den Menschen in der Region die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Der Fachkräftemangel ist längst in der Pflegebranche angekommen, schon heute spüren wir die Auswirkungen. Seit vielen Jahren bilden wir unseren Nachwuchs daher selbst aus. Aus Hauswirtschaftskräften machen wir Pflegehelfer, aus Pflegehelfern machen wir Fachkräfte, aus Fachkräften machen wir stellvertretende Pflegedienstleitungen und aus diesen schlussendlich können diese die Leitung eines Pflegedienstes dann auch vollständig übernehmen. Zwischen 10 und 15 Mitarbeiter bilden wir jährlich bei uns berufsbegleitend zur Fachkraft aus, bei erfolgreichem Abschluss wartet ein zukunftssicherer Job mit unbefristetem Arbeitsvertrag.



Foto: CL

Personalleiterin Sabine Wojke und Pflegedienstleiterin Justine Schirrmann gratulieren Petra Meinel zur bestandenen Prüfung

So erging es auch Maria Wohlgemuth und Petra Meinel im Häuslichen Pflegedienst in Blankenfelde. Im Herbst 2017 schlossen beide ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft ab. Frau Wohlgemuth absolvierte ihre Erstausbildung erfolgreich bei uns. Frau Meinel war bereits viele Jahre Pflegehelfer und entschloss sich im Alter von 48 Jahren dazu, eine berufsbegleitende Ausbildung zur Altenpflegerin zu beginnen – schließlich muss sie noch 20 Jahre bis zur Rente arbeiten. Von den Kollegen motiviert, packte sie die Gelegenheit beim Schopf. Durch die langjährige Tätigkeit als Pflegehelferin konnte sie die Ausbildung sogar um ein Jahr verkürzen. „Ich bereue meine Entscheidung keine Sekunde“, sagt sie stolz, als wir ihr gratulieren.

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Januar - Februar 2018

<CL> Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Jana Bicher, Hildegard Bluhm, Ingrid Franz, Ingrid Freimann, Marlies Gehrke, Sabine Gerr, Willi Hahn, Ursula Herr, Marina Kant, Brigitte Kielow, Sascha Loy, Annekathrin Loy, Anke Scholz, Doris Matthes, Christa Meyer, Doris Simon, Ewald Peter, Rosemarie Meyer, Sonni Mieller, Ingeborg Peter, Barbara Prevot, Peter Prevot, Marlies Rank, Rolf Schmidt, Helmtraut Zusset, Hanni Thäder, Marion Thiele, Anita Tiegs, Frank Tobien, Rita Wehner.



Veranstaltungen

12. Landeswandertag der Volkssolidarität

Am Wannsee entlang zur Pfaueninsel

„Pfaueninsel! Wie ein Märchen steigt ein Bild aus meinen Kindertagen vor mir auf: ein Schloss, Palmen und Kängurus; Papageien kreischen; Pfauen sitzen auf hoher Stange oder schlagen ein Rad, Volieren, Springbrunnen, überschattete Wiesen; Schlängelpfade, die überall hinführen und nirgends; ein rätselvolles Eiland, eine Oase, ein Blument Teppich inmitten der Mark.“

Theodor Fontane, 1873

<CL> Die Brandenburgische Volkssolidarität lädt auch in diesem Jahr wieder alle Mitglieder, Bürger, Freunde und Familie zum Landeswandertag ein. Zu Fuß geht es dabei immer in die schönsten Ecken der Mark; die Wanderer können

je nach Wanderlust zwischen einer Strecke von 3 km, 5 km oder 8 km wählen. Am wunderschönen Wannsee entlang wandern die Gruppen in diesem Jahr bis zur Pfaueninsel. Wer möchte, kann gegen einen Aufpreis mit der Fähre zur Insel übersetzen oder für einen Preis von 9 € eine Schifffahrt auf dem Wannsee unternehmen.

• Leistungen

Wanderung auf 3 Strecken, Mittagsimbiss, Unterhaltungsprogramm

• Kosten:

- Eigenanreise: 21,00 EUR
- Busanreise: 39,00 EUR

• Anmeldung

Becker-Strelitz-Reisen / Steve Becker
039 81 / 23 71 13

12. LANDESWANDERTAG DER VOLKSSOLIDARITÄT

Brandenburg & Berlin





16 Sangesfreudige fanden sich am Nachmittag des 3. Adventssonntag in der **Kleiststube in Lübben** ein. Bei Kaffee und Stolle, musikalisch begleitet, sangen wir Weihnachtslieder.



Die alljährlich im „Gasthaus Oberspreewald“ in Neuzauche stattfindende Weihnachtsfeier der **OG Lübben** war dank der Sponsoren wieder ein schönes Fest.



Bei der Skatrunde der **OG Mahlow** zur Tradition geworden einen Wanderpokal an den erfolgreichsten Spieler des Jahres zu übergeben. Für 2017 erhielt Otto Niedermeier den Pokal.



Wie jedes Jahr hat die **OG Lubolz** mit ihren gebastelten Adventsgestecken viel Freude und Kerzenschein in die Trauerhäuser gebracht. Auf den schönen Abend haben wir angestoßen.



Zum Jahresausklang der **OG Wildau** war die Begegnungsstätte rappellvoll, schließlich hat die Silvesterparty hier schon jahrelange Tradition. Gemeinsam wurde ins Jahr 2018 gefeiert.



51 Senioren der **OG Kummersdorf** kamen in die Storkenklaus, zu Kaffee und Kuchen, musikalischer Unterhaltung mit den Mark-Grafen und der Storkower Singegemeinschaft.

Ein interessanter Tag

OG Wildau II in Annaburg

<Irmgard Hornung> Einen interessanten Ausflug erlebten wir bereits im vergangenen Jahr, als unsere Ortsgruppe in die Sportgaststätte nach Annaburg fuhr. Unser Mittagessen, ein Spanferkel, wurde nämlich 4 Stunden im Erdofen



Foto: privat

gegart - lecker, lecker!!! Der Wirt versprach uns, das auch mit Flugenten zu probieren, deshalb waren wir sehr gespannt und fuhren Anfang Januar wieder nach Annaburg. Der Wirt hatte sein Versprechen gehalten und wir wurden nicht enttäuscht, denn es war wieder sehr, sehr lecker. Obwohl man ja nach den Feiertagen etwas weniger essen wollt haben wir es uns schmecken lassen – aber so ist das eben mit den guten Vorsätzen für das neue Jahr. Im Anschluss unterhielt uns ein Zauberer, der uns immer wieder zum Staunen brachte. Unsere Mitglieder Ruth und Anneliese saßen jeweils auf einem verschlossenen Päckchen und trotzdem waren deren Inhalte vertauscht, als sie aufstanden. Nach dem Kaffeetrinken besuchten wir noch die Verkaufsausstellung der ortsansässigen Porzellanmanufaktur, die jetzt aber leider auch schon insolvent ist. Dies war ein erlebnisreicher Tag für uns, an dem wir wieder viel Neues kennengelernt und gesehen haben, an das wir noch gern zurückdenken werden.

Redewendung

Böhmische Dörfer

Für jemanden, der einen bestimmten Sachverhalt nicht versteht, sind „alles böhmische Dörfer!“ Der Spruch beruht auf der Unverständlichkeit der unzähligen tschechischen Ortsnamen für die früheren deutschen Siedlungen.

Jahresrückblick 2017

Die OG Zeesen berichtet

<Silvia Czeromin> Im vergangenen Jahr war unsere Ortsgruppe wieder sehr aktiv und wir möchten hier einige Höhepunkte vorstellen. Im Januar fuhren wir zum Neujahrskonzert, leider zum letzten Mal moderiert von Marion Sauer. Im März ging es zur „Musikparade“ nach Cottbus, im April unternahmen wir eine Tagesfahrt in das Saale-Unstrut-Gebiet und im August nach Stendal. Unsere alljährliche Behindertenfahrt führte uns im November in die Feldberger Seenlandschaft. Wir besuchten unter anderem die Schokoladenmanufaktur im Marstall in Boitzenburg und konnten in der gläsernen Schauküche sehen, wie Schokoladenhohlfiguren entstehen und wie Pralinen gegossen werden. Beim Werksverkauf wurde dann fleißig für Weihnachten eingekauft. Es gab so schöne Sachen, dass man die Qual der Wahl hatte. Danach fuhren wir weiter nach Feldberg zum „Stieglitzenkrug“. Der Wirt empfing uns sehr herzlich und wir nahmen im Historischen Saal Platz, wo schon das nette Serviceteam auf uns wartete. Zu Mittag gab es die Hauspezialität „Pute am Spieß“ mit leckeren Beilagen und Salaten vom Buffet. Nach dem Mittagessen erfreute uns ein Alleinunterhalter mit Wort, Musik und Gesang und auch das Tanzen kam nicht zu kurz. Nach Kaffee und Kuchen begeisterten uns dann noch „Die Seenlandmusikanten“, es wurde kräftig mitgesungen und geschunkelt. Diese Fahrt gefiel allen sehr und wir möchten auch den Betreuern unserer mobilitätseingeschränkten Senioren danken sowie dem Orthopädiehaus „Stettnisch“ und dem Zeesener Interessenverein. Das Feiern kam nie zu kurz. Im März fand unser Frühlingfest statt, im Juli das Sommerfest und im September das

Herbstfest jeweils mit verschiedenen Kulturprogrammen. Diese Programme gestalteten unter anderem Schüler der Grundschule in Zeesen, Artisten des Zirkus Berolina aus Waltersdorf und immer dabei das beliebte Spreeduo. Unser Heimatort Zeesen feierte 2017 sein 475-jähriges Bestehen und am Festwochenende im Juli sorgten wir zum Strandfest und zum Treffen der Chöre mit für das leibliche Wohl unserer Gäste. Den Abschluss bildete unsere Weihnachtsfeier im Dezember. Dieses Mal erfreute uns der „gemischte Chor“ aus Königs Wusterhausen mit besinnlichen Liedern. Natürlich besuchten uns auch der Weihnachtsmann und sein fleißiger Engel. Als Überraschung bekam jeder einen wunderschönen Papierstern gebastelt von Senioren aus Zeesen im Auftrag des Interessenvereins. Die Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt nicht an der Feier teilnehmen konnten, wurden zu Hause mit selbst gebackenen Plätzchen und Süßigkeiten überrascht. Unsere Ortsgruppe besteht z.Z. aus 154 Mitgliedern. Wir treffen uns zweimal im Monat zum Spielenachmittag und einmal zum Rhythmischen Tanz. Beide Veranstaltungen sind sehr beliebt. Es finden außerdem Lesungen und andere Themenstunden statt. Monatlich treffen sich die Volkshelfer zur Beratung, Planung und Vorbereitung aller Aktivitäten unserer Ortsgruppe. Ein großes Problem ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern sowie auch die Bereitschaft als Volkshelfer mitzuarbeiten. Entweder fühlen sich die Angesprochenen zu jung oder es fehlt ihnen die Zeit. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern und Unterstützern bedanken, unter anderen beim Interessenverein Zeesen und der Grundschule Zeesen.



Foto: privat

Goldene Hochzeit

50-jährige Betriebszugehörigkeit

<CL> Erst im September 2017 haben wir eine langjährige Mitarbeiterin nach über 40 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. In der Ausgabe Winter 2017 berichteten wir über Dagmar Sommer, die unserem Häuslichen Pflegedienst in Königs Wusterhausen 42 Jahre und 6 Monate lang treu war. Im Januar 2018 feiern wir sogar 50 Jahre Betriebszugehörigkeit. Aber eines sei gesagt: Die 50 Jahre sind ein bisschen geschummelt. Pflegehelferin Sigrig Helbig ist seit 30 Jahren im Unternehmen, Pflegefachkraft Kati Zettel schon 20 Jahre – zusammen arbeiten beide nun schon 50 Jahre bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH. Beide Jubilare arbeiten im Häuslichen Pflegedienst in Schulzendorf und sind mit ihrem Arbeitsort und dem Team glücklich und zufrieden. Pflegefachkraft Kati Zettel sieht den Job sogar als ihre Berufung. 1996 hatte sie bei der VS Bürgerhilfe im Pflegedienst in Friedersdorf mit einem Praktikum begonnen, seit Januar 1997 ist sie als Altenpflegerin im Pflegedienst in Bestensee und später dann in Schulzendorf tätig. Schöne, aber auch schwere Zeiten haben beide Mitarbeiterinnen in den vergangenen Jahrzehnten mitgemacht. Häufiger Führungswechsel und stetig neue Mitarbeiterinnen aufgrund des hohen Fachkräftemangels in der Pflegebranche sind große Herausforderungen, die auch am Team in einem Pflegedienst nicht spurlos vorbei gehen. Im Team in Schulzendorf wurden immer alle Mitarbeiter herzlich aufgenommen, erinnert sich Sigrig Helbig. Sie ist mit dem Pflegedienst von einem an den anderen Ort mitgezogen und treu geblieben. Ursprünglich fing sie in Wildau an, dann zog der Pflegedienst nach Eichwalde, später in die Rosa-Luxemburg-Straße in Schulzendorf und schließlich in die Richard-Israel-Straße direkt hinterm



Foto: CL

Personalleiterin Sabine Wojke und Pflegedienstleiterin Maria Loewe gratulieren Sigrig Helbig zum 30. Jubiläum.

Rathaus. Seit 1,5 Jahren steht der Häusliche Pflegedienst Schulzendorf unter der Führung von Maria Loewe. Mit ihr als Pflegedienstleiterin sind beide Jubilare sehr zufrieden, der Zusammenhalt des Teams ist noch enger geworden. „Ich bleibe, bis mich keiner mehr sehen will“, erzählt sie uns. Dabei wollte sie eigentlich nur 3 Jahre bleiben; solange bis ihre Tochter eingeschult wird. In diesem Jahr wird ihre Tochter 34.



Foto: CL

Auch Kati Zettel freut sich über die Gratulation anlässlich ihrer 20 Jahre bei der VS Bürgerhilfe.

Wir gratulieren von Herzen:

März

zum 70. Geburtstag

- Helga Blankenburg, Bestensee
- Waltraud Klohn, Wernsdorf
- Erika Scheunemann, Wünsdorf
- Bernd Zinnow, Mahlow
- Erika Engel, Königs Wusterhausen
- Elke Schäfer, Königs Wusterhausen
- Renate Zander, Märkisch Buchholz

zum 80. Geburtstag

- Erika Stürz, Erkner
- Rita Präger, Halbe
- Waltraud Priese, Wildau
- Wolfgang Weber, Blankenfelde
- Günter Richter, Königs Wusterhausen
- Edelgard Wittkopp, Märkisch Buchholz
- Uwe Naumann, Wildau
- Gisela Steinke, Prieros
- Rosemarie Ziegler, Schulzendorf
- Heinz Philipzig, Ludwigsfelde
- Bo Olin, Blankenfelde
- Waltraud Schneider, Lieberose
- Wolfgang Lippmann, Bestensee
- Gisela Rosalska, Motzen
- Peter Kruse, Bindow

zum 85. Geburtstag

- Rudolf Richter, Wildau
- Gerda Senger, Zeesen
- Maria Hoffmann, Königs Wusterhausen
- Siegfried Schorratt, Zeuthen
- Annemarie Schmidt, Wildau
- Ingeburg Petschauer, Ludwigsfelde
- Anneliese Höntsches, Schönefeld

zum 90. Geburtstag

- Brigitte Krug, Schulzendorf
- Eberhard Werner, Eichwalde
- Ilona Reisenweber, Storkow
- Ernst Liefke, Schulzendorf
- Gertrud Nitzsche, Ludwigsfelde
- Rita Wolter, Bestensee
- Ingeborg Flöter, Eichwalde

Anzeige



Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

April

zum 70. Geburtstag

Marlies Kranich, Niederlehme
Karin Hornack, Mahlow
Winfried Hille, Lübben

zum 80. Geburtstag

Manfred Schalow, Wildau
Maria Gürtler, Schulzendorf
Irmgard Stephan, Zernsdorf
Johanna Katzmarczik, Bestensee
Anneliese Adrian, Mahlow
Ernst Rudolf, Eichwalde
Helga Tomy, Großbeeren
Helga Strenge, Senzig

zum 85. Geburtstag

Wolfgang Schröder, Blankenfelde
Waltraud Bierotte, Wildau
Elvira Hannig, Pätz
Erika Kache, Bestensee
Hans Zusset, Pätz
Jutta Wilke, Eichwalde
Ursula Spalek, Zeesen

zum 90. Geburtstag

Gertrud Kintlein, Königs Wusterhausen
Waltraud Hakenbeck, Zeuthen
Marianne Jaeckel, Wildau
Gisela Musial, Zeesen
Ursula Klein, Zeesen
Reinhard Kempa, Bestensee
Helene Weinert, Ludwigsfelde
Georg Ginter, Zeuthen

zum 95. Geburtstag

Edith Kromer, Mahlow
Roswitha Neuenhausen, Schönefeld
Annemarie Krüger, Lübben



Nachträglich ...

Nachträglich gratulieren wir ganz herzlich Frau **Hannelore Niendorf** aus der OG Blankenfelde, die am 12.02.2018 ihren 90. Geburtstag feierte.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* _____, _____ € zu entrichten.
folgenden Jahresbeitrag in Höhe von:

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt. (*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____ Vorname: _____

Name des Geldinstituts: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____

Jahresbeitrag: _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

... und noch ein Jubiläum

Marlies Sell ist seit 25 Jahren dabei

<CL> Das Team in unserem Häuslichen Pflegedienst in Friedersdorf zählt vom Altersdurchschnitt her zu den ältesten Teams. Viele Fach- und Pflegekräfte hier sind über 50 Jahre. Da ist es nicht verwunderlich, dass unter ihnen auch viele Jubilare anzufinden sind. Im Februar 2018 begeht Marlies Sell mit uns ihre Silberhochzeit. Seit 25 Jahren ist sie unserem Pflegedienst in Friedersdorf treu und zählt damit zu den betriebsältesten Mitarbeitern in der gesamten VS Bürgerhilfe. In den 90er Jahren kam Marlies Sell, die eine Ausbildung in der Chemiebranche hat, quasi als Quereinsteigerin zur VS Bürgerhilfe. Dass sie einmal in der Pflegebranche landet, hätte sie nach dieser Ausbildung wohl nicht gedacht. Schuld an Marlies Sells langjährigem Jubiläum ist nach ihrer Aussage das tolle Team im Pflegedienst. Sie fühlt sich unter den Kollegen wohl und kommt jeden Tag gern zur Arbeit.

Wir gratulieren Marlies Sell herzlichst und wünschen ihr noch viel Schaffenskraft, damit sie uns bis zur Rente erhalten bleibt.



Foto: cl

Geschäftsführerin Carola Ahlert gratuliert Pflegehelferin Marlies Sell zum Jubiläum.

Wir gratulieren von Herzen:

Mai

zum 70. Geburtstag

- Birgit Meinicke-Kleint**, K. Wusterhausen
- Antonie Diekmeyer**, Königs Wusterhausen
- Hannelore Strauß**, Kummersdorf
- Herbert Burmeister**, Schulzendorf
- Doris Gärtner**, Schönefeld
- Horst Pietsch**, Blankenfelde

zum 80. Geburtstag

- Ursula Rohloff**, Eichwalde
- Klaus Körber**, Blankenfelde
- Lotte Schulze**, Pätz
- Manfred Fischer**, Mittenwalde
- Renate Jäschke**, Prieros
- Ruth Hofer**, Königs Wusterhausen
- Horst Brodatski**, Wildau
- Horst Seidelmann**, Zeesen
- Christel Richert**, Wildau
- Adelheid Langer**, Eichwalde
- Antje Weigt**, Schulzendorf
- Gerlinde Pohlmann**, Zernsdorf
- Heinz Schulz**, Wildau
- Horst Bohl**, Blankenfelde
- Irmgard Röstel**, Zeuthen
- Renate Masch**, Mahlow
- Inge Scheuschner**, Storkow
- Renate Krehl**, Eichwalde
- Gisela Kuhnt**, Blankenfelde
- Edmund Jamm**, Eichwalde
- Erhard Rösler**, Klein-Lubolz

zum 85. Geburtstag

- Annelore Jäschke**, Wildau
- Rudolf Schulz**, Ludwigsfelde
- Brigitte Theile**, Zernsdorf
- Frieda Anhuth**, Mahlow
- Ulrich Neumann**, Wildau
- Margot Siewert**, Zeuthen
- Ursula Lucas**, Eichwalde
- Christa Schnee**, Schulzendorf

zum 90. Geburtstag

- Sigrid Hecker**, Königs Wusterhausen
- Werner Rehpenning**, Mahlow
- Ingrid Neblung**, Großbeeren
- Erika Beyer**, Eichwalde

Aus den Mitgliedergruppen

Wir sagen Danke!

OG Wünsdorf

<Traute Meißner> Am 12. Dezember verabschiedeten die Wünsdorfer Seniorinnen und Senioren ein langjähriges Mitglied des Vorstandes der Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität. Lissie Mildner arbeitete viele Jahre in der Ortsgruppe mit. Als sie 1973 nach Wünsdorf zog, schloss sie sich der Ortsgruppe an und übernahm dann nach der Wende den Vorsitz. Von da an kümmerte sie sich z.B. um den Aufbau einer Bowlinggruppe, die seit diesem Zeitpunkt besteht. Ihr ganz besonderes Augenmerk galt aber vor allem der Organisation von Seniorenreisen. Zahlreiche Urlaubs- und Kurreisen hat sie seitdem mit ihren reiseffreudigen

Senioren unternommen. Aber nicht nur das. Sie gestaltete auch das rege kulturelle Leben in der Ortsgruppe mit. 2009 gab sie dann den Vorsitz ab, aber ihre Einsatzbereitschaft war dennoch unermüdlich. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Wünsdorfer Bürger. Doch inzwischen ist sie älter geworden, und so bat sie den Vorstand, ihre aktive Arbeit beenden zu dürfen. Leider müssen wir ihren Wunsch akzeptieren. Es ist uns aber ein Bedürfnis, ihr noch einmal für die vielen Jahre zu danken. Der gesamte Vorstand wünscht Dir, liebe Lissie, alles Gute und noch einen hoffentlich langen Lebensabend bei bester Gesundheit.



Foto: privat

Lissie Mildner wird durch den OG-Vorsitzenden Kurt Meißner und Pflegedienstleiterin Monika Linke mit einem Präsent verabschiedet.



sabelus **XXL**

www.sabelus.de

Ihre großen Familienapotheken.

• **Dauerhafte Tiefpreise für über 1000 rezeptfreie Medikamente!**

• **Top Beratung**

• **Freundlicher Service**



Sie finden uns 6x in der Region



Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/SabelusXXL

Sabelus XXL Apotheke
Eichenallee 4
Königs Wusterhausen
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03375/ 2 56 90

Sabelus XXL Apotheke
Karl-Liebknecht-Str. 179
Zeesen
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03375/ 52 83 20

Sabelus XXL Apotheke
Am Kleingewerbegebiet 2
Wildau
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03375/ 52 60 00

Sabelus XXL Apotheke
Stubenrauchstr. 60b
Zossen
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03377/ 20 36 50

Sabelus XXL Apotheke
Buntzelstr. 117
Berlin-Bohnsdorf
Inhaberin Adelheid Sabelus
Tel.: 030/ 6 76 33 13

Sabelus XXL Apotheke
Albert-Tanneur-Str. 32
Ludwigsfelde
Inhaberin Adelheid Sabelus
Tel.: 03378/ 51 82 80

Frühlingserwachen

Unsere Frühjahrsputzhilfe:

Gartenpflege

Gestaltung von Wand und Böden mit Tapeten, Fliesen, Farben u.v.m.

Klassischer Hausmeister-service

Umzugsservice inklusive Ab- und Aufbau der Möbel

Haushaltsauflösung und Entsorgungsservice

Service: 03375 / 21 51 292

VS Haus-Technik-Service

G M B H

Ein Unternehmen der **VOLKSSOLIDARITÄT**





Hören und Verstehen ist nicht immer ein und dasselbe

Ab einem bestimmten Alter ist es für einige unter uns nicht immer leicht, den Gesprächen zu folgen, vor allem in Situationen mit Hintergrundgeräuschen.

Wir haben in Zusammenarbeit mit führenden Audiotherapeuten ein Hörtraining entwickelt, das Ihnen wieder Klarheit verschafft.

Berliner Str. 1-3
(Ärztehaus 2 - Dr. Roloff)
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 - 5268668


Zahnnecke
HÖRGERÄTE

**100% Verstehen
10% sparen**

Mitglieder der Volkssolidarität
erhalten dauerhaft 10% Rabatt
auf den zu leistenden Eigenanteil
beim Kauf von Hörgeräten
(ausgenommen sog. „Kassengeräte“)

www.hoergeraetepreise.de